

STI

112. Geschäftsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	4
STI Gruppe 2024 – kurz und bündig	5
Zentrale Dienstleistungen	6
STI Holding AG	15
Verwaltungsrat	15
Geschäftsleitung	15
STI Bus AG	16
STI Service AG	21
STI Liegenschaften AG	26
Finanzbericht	30
Konzernrechnung STI Gruppe	32
Jahresrechnung STI Holding AG	44

Aktionärsbrief



Am 1. August 2024 hat Patrick Fankhauser die Funktion als Direktor übernommen. Er konnte sich rasch einen guten Überblick verschaffen und in alle wichtigen Dossiers einarbeiten. Mit Patrick Fankhauser hat die STI einen kompetenten, kommunikativen und engagierten Direktor gefunden.

Für das Bauprojekt in Wilderswil konnte mit der Rega ein für beide Seiten zielführender Weg für das weitere Vorgehen gefunden werden. Die intensive Auseinandersetzung mit unserem Bauprojekt für den neuen STI-Hauptsitz hat aufgezeigt, dass aufgrund der zu erwartenden Angebotserweiterungen mehr Platzbedarf besteht als ursprünglich angenommen. Die daraus resultierenden Konsequenzen werden sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Steffisburg geklärt.

An der Generalversammlung 2024 wurde Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun, in den Verwaltungsrat der STI Holding AG gewählt. Die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften blieben unverändert.

An der Generalversammlung 2025 werde ich mein Amt als Verwaltungsratspräsident niederlegen und damit eine 26-jährige Ära beenden. Die STI ist zu einem bedeutenden Teil meines Lebens geworden, den ich stets mit Freude und Engagement wahrgenommen habe.

Abschliessend gebührt mein Dank Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sowie allen Mitarbeitenden. Auf allen Ebenen habe ich stets Respekt erfahren, wurde tatkräftig unterstützt und mit grossem Wohlwollen aufgenommen. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten 26 Jahren.

Hans Rudolf Zaugg
Verwaltungsratspräsident



Seit meinem Start im August des Berichtsjahres hatte ich die Gelegenheit, nicht nur die beeindruckende Geschichte der STI Gruppe, sondern auch die engagierten Mitarbeitenden kennenzulernen, die täglich mit Leidenschaft und Hingabe für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz stehen.

Die STI Bus AG erreichte im Jahr 2024 einen historischen Meilenstein. Sie beförderte erstmals in der Firmengeschichte über 18 Millionen Fahrgäste – ein bedeutender Rekord, der das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden eindrucksvoll widerspiegelt.

Der Fahrgastrekord sowie die erfreuliche Entwicklung im Ersatzverkehr- und Werkstattgeschäft haben sich äusserst positiv auf unser finanzielles Ergebnis ausgewirkt. Daraus resultiert ein Konzernergebnis von CHF 2,28 Millionen. Dieses Resultat unterstreicht die hervorragende, kundenorientierte Arbeit unserer Mitarbeitenden sowie das nachhaltige Wachstumspotenzial der STI Gruppe.

Mit Blick auf die Zukunft schreitet die Planung für die Einführung der Elektromobilität zügig voran. Die ersten Elektrobusse der STI werden im Jahr 2026 in Betrieb genommen. Diese Investition ist von zentraler Bedeutung für unsere Verantwortung gegenüber kommenden Generationen und der langfristigen Entwicklung des öffentlichen Verkehrs.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Sie haben mich von Beginn an herzlich als neues Mitglied der STI-Familie aufgenommen und mit ihrem herausragenden Engagement massgeblich zum Erfolg der STI Gruppe beigetragen.

Patrick Fankhauser
Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung

STI Gruppe 2024 – kurz und bündig

18.25 Mio.

Beförderte Personen
abgeltungsberechtigte Linien

33

Kurslinien
inkl. Moonliner

511 km

Linienetz

112

Kursfahrzeuge

12

Reisecars

469

Mitarbeitende

16'648

Eigenkapital
in Tausend CHF

43'307

Fremdkapital
in Tausend CHF

21'678

Verkehrsertrag
in Tausend CHF

62'110

Betriebsertrag
in Tausend CHF

54'673

Betriebsaufwand
in Tausend CHF

2'280

Jahresergebnis
in Tausend CHF

Zusammensetzung der STI Gruppe

Muttergesellschaft

STI Holding AG

Tochtergesellschaften

STI Bus AG
STI Service AG
STI Liegenschaften AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Zentrale Dienstleistungen

Die Abteilungen Human Resources (HR), Information and Communication Technology (ICT), Marketing sowie Qualität, Umwelt, Sicherheit (QUS) sind in der STI Holding AG gebündelt.

Die Abteilungen gewährleisten innerhalb der STI Gruppe die optimale fachliche Unterstützung aller vier Gesellschaften, damit sich diese auf ihre Kernaufgaben fokussieren können.

Human Resources (HR)

Personalsituation

Die STI Gruppe hat per Ende des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr einen geringen Anstieg bei der Anzahl der Mitarbeitenden verzeichnet. In der STI Holding AG und der STI Liegenschaften AG waren 42, in der STI Bus AG 354 und in der STI Service AG 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was einen Totalbestand von 469 Personen ergibt.

Neben den bestehenden eidgenössischen Grundausbildungen Kaufmann/-frau Dienstleistung & Administration EFZ, ICT-Fachmann/-frau EFZ sowie Automobil-Mechatroniker/-in EFZ Fachrichtung Nutzfahrzeuge und Automobil-Fachmann/-frau EFZ hat die STI Gruppe das Angebot 2024 mit der Ausbildung Fachmann/-frau öV EFZ erweitert.

An der Generalversammlung wählten die Aktionärinnen und Aktionäre Raphael Lanz, Stadtpräsident Thun, in den Verwaltungsrat der STI Holding AG, welcher somit vollstündigt wurde.

Nach dem Rücktritt von Thomas Wegmann im Juli nahm Patrick Fankhauser als neuer Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung Anfang August seine Arbeit auf.

Um den verschiedenen Anspruchsgruppen der STI Gruppe unverändert den gewohnten Mehrwert bieten zu können, wurde in Grindelwald die zusätzliche Stelle als Verantwortlicher Servicepoint geschaffen und erfolgreich in das bestehende Firmenkonstrukt implementiert.



Digitale Personalakte

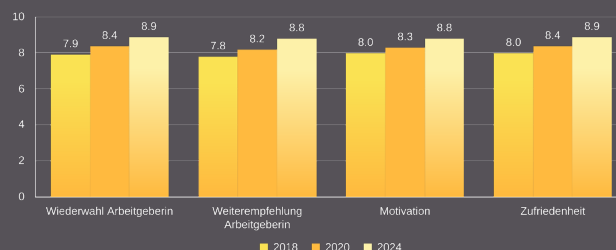
Die bisherige Plattform, auf welcher die digitalen Personalakten verwaltet wurden, wird nicht weitergeführt. Daher hat die HR-Abteilung die Daten im ERP-System «Abacus» eingepflegt. Diese Harmonisierung bietet den Mitarbeitenden eine systemtechnische Zusammenführung ihrer Daten und den jeweiligen Vorgesetzten ein praktisches Nachschlagewerk.

Mitarbeitenden-Zufriedenheitsumfrage

Nach den Jahren 2018 und 2020 führte eine unabhängige externe Firma im Berichtsjahr erneut eine Zufriedenheitsbefragung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STI Gruppe durch. Rund 70 Prozent der Belegschaft nahmen an dieser Umfrage teil.

Erfreulicherweise verzeichneten die Zufriedenheitswerte gegenüber den Vorjahren einen erneuten Anstieg. Besonders die Fragen zur Wahl der Arbeitgeberin, zur Weiterempfehlung und zur emotionalen Bindung (Motivation und Zufriedenheit) wurden mit durchschnittlich 8.85 von maximal 10 Punkten sehr positiv bewertet. Dieses beeindruckende Ergebnis unterstreicht die Stärken der STI Gruppe aus Sicht ihrer Mitarbeitenden. Gleichzeitig dient es als Ansporn, die genannten Verbesserungspunkte anzugehen und positiv zu verändern

Die Erkenntnisse aus der Zufriedenheitsumfrage bildeten für die Geschäftsleitung die Grundlage, sich mit der zukünftigen Unternehmenskultur auseinanderzusetzen. Ein erster Schritt hin zu einer modernen Firmenkultur erfolgte mit der unternehmensweiten Einführung der Du-Kultur. Die Entwicklung weiterer Massnahmen ist ein laufender Prozess, der die STI Gruppe auch in den kommenden Jahren begleiten wird.



Gesundheitsförderung

Bike to work

Unter dem Motto «Bewegung, Teamgeist und Freude» beteiligten sich im Sommer insgesamt 12 STI-Teams à vier Personen an der jährlichen Gesundheits- und Veloförderaktion. An 626 Velotagen radelten die 12 Teams imposante 6 841 Kilometer.

Risikobeurteilung / Gefährdungsermittlung Mutterschutz

Ein Hinweis aus einem BAV-Audit löste die Überprüfung und Detaillierung des bestehenden Mutterschutzprozesses und der vorhandenen Risikobeurteilungen aus. Mit der Unterstützung eines externen Arbeitsmediziners erreichte die STI Gruppe ein sehr zufriedenstellendes Resultat.

Im Anschluss an die Arbeitsplatzbegehung sowie mittels strukturierter Mitarbeitendeninterviews vor Ort entstanden die Risikoanalysen für die Tätigkeitsgebiete Fahrdienst, Werkstatt und Administration/STI Ticket-Shop. Die Risikoanalysen und das erarbeitete Informationsblatt wurden in die bestehenden Prozesse integriert. Mit diesen Dokumenten verfügt die STI Gruppe branchenweit über sehr gute, fortschrittliche Hilfsmittel und bietet schwangeren Mitarbeiterinnen die benötigte Sicherheit in entsprechenden Lebenssituationen.



Marketing

Kundeninformation

Moderne und leistungsfähigere Bildschirme lösten die veralteten Geräte am STI Ticket-Shop in Thun ab. Der rechte Bildschirm informiert über betriebliche Aspekte wie nächste Busabfahrten, Verspätungen, Baustellen und Umfahrungen. Auf dem linken Bildschirm werden Angebote der STI Gruppe, Ausflugs- und Reisevorschläge wie auch Impressionen von Webcams abgespielt.

Nach der Überarbeitung der Kundeninformation für die Wintersaison auf der Bussalp im Vorjahr, folgte im Berichtsjahr diejenige des Sommers. Mit dem neuen Übersichtsplan können sich die Gäste rasch und unkompliziert über die diversen Angebote und Wanderwege informieren.

Die Marke GrindelwaldBus veröffentlichte im Berichtsjahr ihre neue Webseite in deutscher und englischer Sprache. Die Seite ist für die Besucherinnen und Besucher nutzerzentriert aufgebaut, verfügt über ein anpassungsfähiges Design und ist weitestgehend barrierefrei. Die Webseite gibt Auskunft über die Dienstleistungen von Grindelwald-Bus, über den aktuellen Betrieb (Fahrplan, Verkehrssituation, Öffnung der Anlagen) sowie über die saisonalen Angebote für Private und Firmen.

Ausbau der Social-Media-Präsenz

Die STI Gruppe hat ihre Präsenz in den sozialen Medien weiter verstärkt. Nach dem Relaunch der Grindelwald-Bus-Accounts im Jahr 2023 lag der Fokus 2024 auf der Optimierung der Social-Media-Auftritte der STI Bus AG und von Oberland Reisen.

Die Hauptziele des intensivierten Social-Media-Auftritts bestehen darin, die Bekanntheit der Angebote und Dienstleistungen sowie die Interaktion mit der Community zu fördern und Einblicke hinter die Kulissen zu gewähren. Zwischen Juni und Dezember wurde mit 69 veröffentlichten Beiträgen die Follower-Zahl um knapp acht Prozent gesteigert. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen kontinuierlich in die Optimierung des Auftritts und der Social-Media-Strategie ein.



Kampagne #istigä

Die STI Bus AG lancierte im vierten Quartal 2024 die Kampagne #istigä. Diese machte Reisende entlang des rechten Thunerseeufers auf den per Fahrplanwechsel eingeführten 10-Minuten-Takt während der Hauptverkehrszeiten aufmerksam. Unter anderem dank der Unterstützung der Kampagne konnte auf der Linie 21 bis zum Ende des Berichtsjahres eine Frequenzzunahme von neun Prozent verzeichnet werden. Die Kampagne wird 2025 im Einzugsgebiet Thun fortgesetzt. Sie verfolgt das Ziel, möglichst viele Reisende zum Umstieg auf den Bus zu motivieren, um das Strassennetz zu entlasten und nachhaltig zu einer Reduktion der Emissionen beizutragen.



Kommunikation Berghaus Bussalp

Die STI Service AG hat während der Sommersaison 2024 die Pacht des Berghauses Bussalp übernommen. Das Marketing-Team plante die Kommunikationsmassnahmen und erarbeitete die relevanten Kommunikationsmittel. In einem neu entwickelten Layout erstellten die Mitarbeiterinnen unter anderem Speisekarten, Flyer, Plakate sowie Bildschirmwerbungen in den Bussen. Ergänzend betreuten sie die digitalen Kanäle des Berghauses. Neben der Webseite waren dies die Social-Media-Accounts auf Instagram und Facebook.

Jahresendabend

Die Marketingabteilung hat ein neues Konzept für den alljährlichen Firmenanlass im Dezember erarbeitet. Der Fokus lag auf einem unterhaltsamen Programm, das eine gute Stimmung und das Miteinander der Mitarbeitenden fördern soll.

Rund 270 Mitarbeitende nahmen an dem Event in der Thun-Expo teil, der draussen in Weihnachtsmarkt-Atmosphäre zu Glühwein, Punsch und heissen Marroni startete, bevor der Abend in der beheizten Halle seinen Lauf nahm. Nach zwei kurzen Ansprachen von Hans Rudolf Zaugg und Patrick Fankhauser war das kulinarische Angebot eröffnet: Fünf verschiedene Foodstationen boten für jeden Geschmack etwas. Besonders der nostalgische Gelato-Wagen liess keine Wünsche offen.

Mit Mini-Golf, Darts, Air Hockey, Ping Pong und einem XXL-Töggelikasten für 16 Personen war für Unterhaltung gesorgt. Ein weiterer Publikumsmagnet war eine Fotobox, die dank allerlei Zubehör für kreative Schnappschüsse sorgte.

Eine Umfrage zeigte: Der Anlass hat gefallen. Die Atmosphäre, die Essensmarktstände sowie die Spiele wurden sehr geschätzt. Gleichzeitig lieferten die Rückmeldungen Hinweise auf Verbesserungspotenziale für die nächste Durchführung.

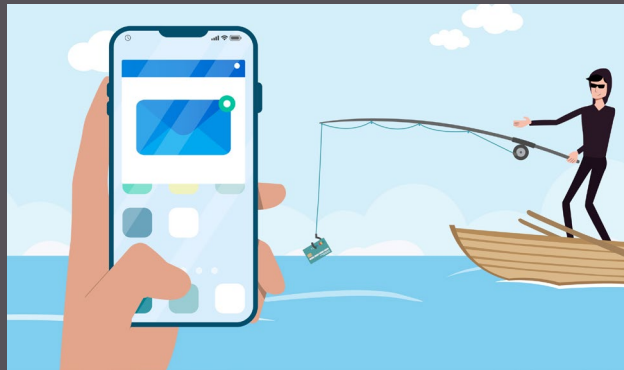


ICT

Cybersecurity-Projekt gestartet

Die kontinuierlichen Bemühungen, die STI Gruppe optimal vor Hacker-Angriffen zu schützen, wurden weiter vorangetrieben. Als Massnahme des im Jahr 2023 erarbeiteten Cybersecurity-Konzeptes werden die Firmennetzwerke an sieben Tagen in der Woche während 24 Stunden mit einer speziell dafür konzipierten Software überwacht. Sobald ein Angriff verzeichnet wird, alarmiert die externe Partnerfirma einen definierten Empfängerkreis.

Ein erstes Mal dankbar für diese Software war die STI Gruppe im August des Berichtsjahres, als eine sogenannte Brut-Force-Attacke durch anonyme Hacker erfolgte. Die virtuellen Angreifer versuchten durch wahlloses Ausprobieren von Passwörtern Zugriff auf geschützte Systeme zu erlangen. Die Attacke konnte glücklicherweise ohne Schaden abgewehrt werden und zeigte dennoch klar auf, wie wichtig die virtuellen Sicherheitsstrukturen sind. Ergänzend hat die STI Gruppe eine Software implementiert, die Sicherheitslücken frühzeitig erkennt, alarmiert und so ermöglicht, entsprechende Gegenmassnahmen zu ergreifen. Die vollständige Umsetzung des Projekts ist für Ende August 2025 geplant.



© 2024 | SoSafe

Neues Backup-System eingeführt

Im ersten Quartal des Berichtsjahres wurde ein neues, hochmodernes Backup-System eingeführt. Dieses gewährt im Falle eines Datenverlustes eine schnelle Wiederherstellung der Daten.

Das neue Backup-System stellt sicher, dass die Daten weder verändert noch verschlüsselt werden können. Die Daten werden wöchentlich offline in einem Tresor abgelegt. Damit wird verhindert, dass Hacker auf die aktuellen Daten zugreifen und diese verschlüsseln können.

Überwachungssoftware in Betrieb genommen

Die Software Pässler Router Traffic Grapher (PRTG) zur frühzeitigen Erkennung eines Systemausfalls wurde im letzten Quartal 2024 in Betrieb genommen. Die Überwachungssoftware ermöglicht es den Verantwortlichen, schneller auf potenzielle Probleme zu reagieren und Systemausfälle zu minimieren. Dies trägt zu einer höheren Stabilität und Verfügbarkeit der ICT-Infrastruktur der STI Gruppe bei.

Qualitätsmesssystem regionaler Personenverkehr (QMS RPV)

Die Besteller des öffentlichen Verkehrs stellen mit dem QMS RPV sicher, dass die Transportunternehmen qualitativ hochstehende öV-Leistungen erbringen. Testkunden messen im Auftrag der Besteller Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung, Unversehrtheit von Fahrzeugen und Haltestellen sowie die Qualität der Fahrgastinformation. Zudem fließen die Pünktlichkeitsdaten online in das Qualitätsmesssystem des regionalen Personenverkehrs ein. Im Berichtsjahr attestierten die Besteller der STI Bus AG auf den öV-Linien in Thun und Grindelwald eine unvermindert hohe Qualität. In beiden Regionen stellen der motorisierte Individualverkehr (MIV) sowie die Baustellensituationen grosse Herausforderungen dar, welche sich negativ auf die Pünktlichkeit auswirken.

Im Pünktlichkeits-Benchmark mit anderen Busunternehmen erreichte die STI Bus AG einen Wert von 86.93 und lag damit unter dem Mindeststandard von 89. Dies resultierte im Rang 47 von 64. Um die Pünktlichkeit nachhaltig zu verbessern, engagiert sich die STI Bus AG aktiv in verschiedenen Gremien für eine bessere Priorisierung des Busverkehrs. Dabei werden zusätzliche oder verlängerte Busspuren sowie Lichtsignalanlagen thematisiert. Durch gezielte Einflussnahme auf das Baustellenmanagement und die Busbevorzugung an neuralgischen Verkehrspunkten sollen die negativen Auswirkungen minimiert werden. Zusätzlich arbeitet die STI Bus AG eng mit den zuständigen Behörden zusammen, um innovative Lösungen zu entwickeln, die den Verkehrsfluss optimieren und die Effizienz des Kursbetriebs steigern.

Oberstes Ziel bleibt für die STI Bus AG, den Fahrgästen eine zuverlässige und pünktliche Beförderung zu gewährleisten. Dadurch soll nicht nur die Kundenzufriedenheit steigen, sondern es sollen auch neue Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr gewonnen werden. Eine positive Entwicklung zeigte sich beispielsweise auf der Linie 21. Seit dem Fahrplanwechsel verkehren die Busse in den Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt. Mit Unterstützung der Kampagne #istigä konnten die Frequenzen bis zum Ende des Berichtsjahres um neun Prozent gesteigert werden.



Qualität, Umwelt, Sicherheit

Die STI Gruppe räumt dem Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement einen hohen Stellenwert ein. Neu eintretende Mitarbeitende werden im Rahmen einer Erstinstruktion mit den Firmenwerten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten vertraut gemacht. Im Berichtsjahr nahmen 50 Mitarbeitende an einer Erstinstruktion teil.

Qualitätsmanagement (ISO 9001)

Im integrierten Prozessmanagementsystem (PMS) sind die grundlegenden Führungs-, Leistungserbringungs- und Unterstützungsprozesse der STI Gruppe abgebildet.

In dieser Struktur definieren die Hauptprozesse die Ablauforganisation der einzelnen Firmen. Das PMS wird laufend weiterentwickelt und verzeichnete im Berichtsjahr rund 110 Mutationen.

Umweltmanagement (ISO 14001)

Eine Stoffflussanalyse und auserwählte Kennzahlen liefern die Daten, mit welchen die STI Gruppe quartalsweise ihre Ressourceninputs und -outputs analysiert. Sie überprüft jährlich sämtliche Prozesse und evaluiert die relevanten Umweltaspekte. Aus diesen Erkenntnissen werden Ziele, Projekte, Aktivitäten sowie Massnahmen zu deren Erreichung abgeleitet. Ergänzend werden die Einhaltung der umweltrelevanten Vorschriften sichergestellt und firmeneigene Projekte hinsichtlich ökologischer Kriterien überprüft.

Die Themen Klimawandel und nachhaltige Mobilität geniessen im Unternehmen eine hohe Aufmerksamkeit. Die STI Bus AG wird im Jahr 2026 die ersten Elektrobusse einsetzen, bis 2036 soll die gesamte Flotte elektrifiziert sein.

Umgesetzte Umweltmassnahmen

- Die STI Gruppe aktualisierte alle Sicherheitsdatenblätter der eingesetzten Gefahrstoffe.
- Nach dem Einbau von Fahrstiltrainern in allen Bussen wurden sämtliche Fahrdienstmitarbeitende im energieoptimierten Fahren geschult.
- Der Betriebsstandort Grindelwald und die Werkstatt Interlaken wurden befähigt, Elektrofahrzeuge zu laden.

Ressourcen und Emissionen

Abfälle und Altstoffe werden sortenrein gesammelt und bis zum Recycling oder zur Entsorgung korrekt gelagert. Wiederaufbereitung und Entsorgung erfolgen über autorisierte Unternehmen.

Strom und Wasser

Der Stromverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent. Der Wasserverbrauch nahm um 5 Prozent ab.

Heizenergie

Die Liegenschaften der STI Gruppe werden mit Heizöl, Heizgas und Fernwärme beheizt. Im Berichtsjahr verzeichnete die STI Gruppe eine leichte Erhöhung der Heizenergie von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Heizgradtage in Thun fielen um 1.3 Prozent geringer aus.

Dieserverbrauch und Fahrleistung

Der Dieserverbrauch stieg um 3 Prozent auf 2.6 Mio. Liter. Die Busflotte der STI Gruppe legte in der Berichtsperiode rund 6.4 Mio. Kilometer zurück. Der Dieserverbrauch lag durchschnittlich bei 40.3 Litern pro 100 Kilometer.

Sicherheit und Gesundheit (ISO 45001)

Die STI Gruppe ist Mitglied der Betriebsgruppenlösung (BGL) Nahverkehr der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), bei der auch die Suva vertreten ist. Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sind Bestandteil jeder Arbeit bei der STI Gruppe.

Umgesetzte Sicherheitsmassnahmen

- Die Mitarbeitenden meldeten diverse Beinaheunfälle. Dank des aktiven Mitwirkens konnten Fehlzustände und -verhalten erkannt und eliminiert werden.
- Die Betriebsunfälle stellen ein erhebliches Risiko für die STI Gruppe dar. Jeder Unfall wird systematisch untersucht und wo möglich werden präventive Massnahmen ergriffen, um solche Fälle zukünftig zu verhindern.
- Am Betriebsstandort Grindelwald wurden im Berichtsjahr alle Mitarbeitenden im sicheren Umgang mit Feuerlöschern und Brandschutzdecken geschult.
- Für das sichere Lenken bei schneebedeckter Strasse wurden den Fahrdienstmitarbeitenden Auffrischkurse zur Schneekettenmontage angeboten.
- Die Gefährdungsermittlung Mutterschutz wurde in Zusammenarbeit mit einem Arbeitsmediziner aktualisiert.

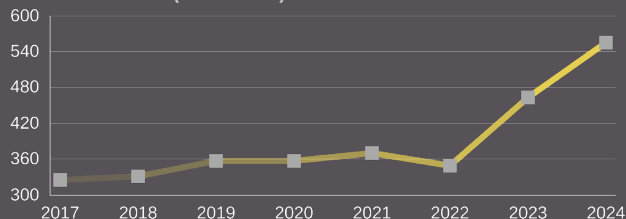
Zertifizierung ISO 9001, 14001, 45001

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) bestätigte der STI Gruppe nach einem zweitägigen Aufrechterhaltungsaudit die gute Wirksamkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung des gelebten Prozessmanagementsystems.

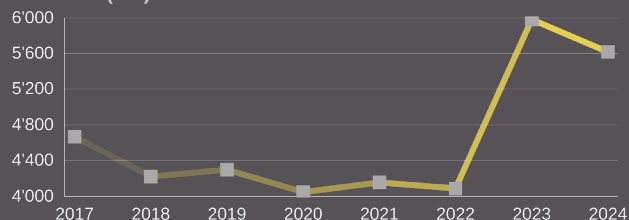
Umweltbericht 2024: Statistiken

Liegenschaften

Strom in kWh (Tausend) ¹



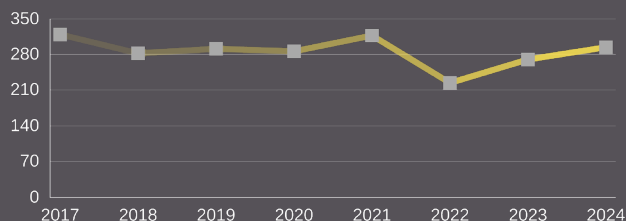
Wasser (m³) ¹



¹ An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi, Heimenschwand, Interlaken und Grindelwald sowie Liegenschaften ehemaliges Cremo-Areal Steffisburg.

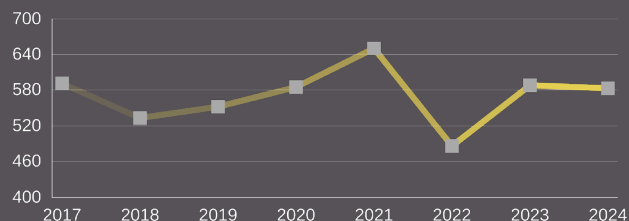
Heizgas in kWh (Tausend)

Am Standort Thun



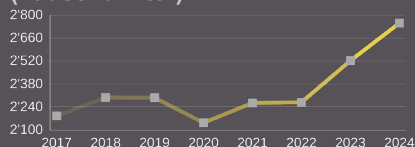
Heizöl in kWh (Tausend)

An den Standorten Thun Schwäbis, Blumenstein und Heimenschwand, Interlaken und Grindelwald.

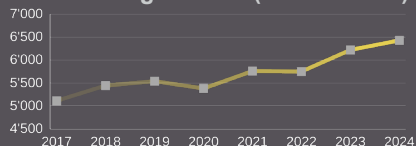


Linienfahrzeuge

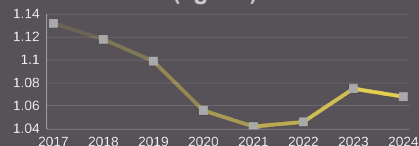
Dieserverbrauch absolut (Tausend Liter)



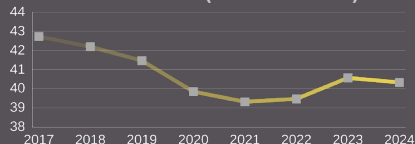
Fahrleistung absolut (Tausend km)



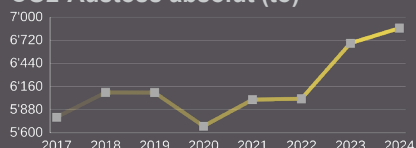
CO2-Ausstoss (kg/km)



Dieserverbrauch (Liter/100 km)



CO2-Ausstoss absolut (to)





STI Holding AG

Verwaltungsrat



Hans Rudolf Zaugg
Präsident
Mitglied seit 2019
(1999*)
Projektleiter
Fahrni



Konrad Hädener
Vizepräsident
Mitglied seit 2019
(2015*)
Dr. phil. nat.
Chemiker
Thun



Susanne Huber
Mitglied seit 2022
Geschäftsführerin
Volkswirtschaft BEO
Spiez

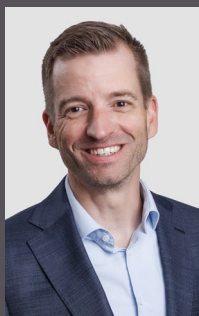


Raphael Lanz
Mitglied seit 2024
Stadtpräsident
Thun



Stefan Schneeberger
Mitglied seit 2022
Steffisburg

Geschäftsleitung



Patrick Fankhauser
Direktor /
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Mitglied seit 2024



Markus Bähler
Stv. Direktor /
Leiter Finanzen
Mitglied seit 2019
(1998*)



Jürg Lehmann
Geschäftsführer
STI Service AG
Mitglied seit 2019
(1990*)



Erich Seiler
Geschäftsführer
STI Bus AG
Mitglied seit 2019
(2011*)



Hans-Jürg Stettler
Geschäftsführer
STI Liegenschaften
AG
Mitglied seit 2019
(2003*)

* Eintrittsjahr Verkehrsbetriebe STI AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2025)

PricewaterhouseCoopers AG

STI Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Hans Rudolf Zaugg

Präsident
Mitglied seit 2019
Projektleiter
Fahrni



Stefan Schneeberger

Vizepräsident
Mitglied seit 2019
Steffisburg



Alfons Bichsel

Mitglied seit 2023
Grossrat
Merligen

Geschäftsführung



Erich Seiler

Geschäftsführer seit 2023

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2025)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorwort des Geschäftsführers

Grosse Herausforderungen und bemerkenswerte Erfolge prägten das Geschäftsjahr 2024 der STI Bus AG. Erstmals in der Firmengeschichte hat das Unternehmen in einem Jahr über 18 Millionen Fahrgäste zuverlässig an ihr Ziel gebracht. Die STI Bus AG ist stolz auf diesen Meilenstein, der dank treuer Fahrgäste und engagierter Mitarbeitenden möglich war.

Engagierte Mitarbeitende waren es auch, die am Abend des 12. August innerhalb kürzester Zeit einen umfassenden Ersatzverkehr organisierten. Das Unwetter im Berner Oberland brachte für die STI diverse Herausforderungen mit sich: Umso erfreulicher, dass die STI sich einmal mehr als zuverlässige Partnerin für Ersatzfahrten bewähren konnte.

Bewährt haben sich ebenfalls die unterjährig umgesetzten Massnahmen zur Verbesserung der Kundeninformation unter Berücksichtigung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Zudem erfolgte die Einführung des neuen Dienstkleidersortimentes, welches den heutigen, modernen Anforderungen gerecht wird.

Erich Seiler,
Geschäftsführer



Fahrgastentwicklung hin zu einem Rekord

Im Berichtsjahr nutzten 18,25 Millionen Menschen das öV-Angebot der STI Bus AG, was einem neuen Fahrgastrekord gleichkommt. Die Fahrgastzahlen stiegen in Thun und Grindelwald im Vergleich zum Vorjahr um rund fünf Prozent. Immer mehr Menschen setzen auf den öV und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Strassennetzes sowie zur Reduktion von Emissionen in unserer wunderschönen Region. Dieser ausserordentliche Erfolg zeugt vom Vertrauen der Fahrgäste und dem Engagement der Mitarbeitenden, die mit ihrer Verlässlichkeit und ihrer Einsatzbereitschaft täglich für einen funktionierenden Betrieb sorgen.

In Thun stiegen die Frequenzen um rund drei Prozent, während die Kilometerleistung circa ein Prozent höher lag als im Vorjahr. In Grindelwald verzeichnete der Kursbetrieb einen Anstieg der Frequenzen um rund 26 Prozent bei einer Erhöhung der Kilometerleistung von rund 15 Prozent. Letzteres ist auf zusätzliche Fahrzeuge zurückzuführen, die durch die erhöhte Nachfrage eingesetzt werden konnten.



Der Anstieg der Fahrgastzahlen steht in Zusammenhang mit dem Tourismus und dem Ausbau mehrerer Angebote. Auf den Linien 121 und 122 wurde der Halbstundentakt insgesamt sieben Wochen länger angeboten als in den Vorjahren. Von Mitte Mai bis Mitte Oktober wurde für den von der Gemeinde, Grindelwald Tourismus, den Jungfraubahnen und der Pfingsteggbahn bestellten Viertelstundentakt ein zusätzlicher Umlauf zwischen Grindelwald, Terminal und der Pfingsteggbahn eingesetzt.

Der Betrieb der Moonliner-Linien entwickelte sich im Berichtsjahr erfolgreich. Bei gleichbleibender Kilometerleistung nutzten im Vergleich zum Vorjahr rund 13 Prozent mehr Fahrgäste die Moonliner-Angebote. Einerseits sorgten zahlreiche Veranstaltungen entlang des Liniennetzes für eine erhöhte Nachfrage. Andererseits trug die wachsende Bekanntheit des Moonliners als Bestandteil des öV-Grundangebots zum Anstieg der Fahrgastzahlen bei.

Ein Unwetter mit Folgen

Die Leitstelle der STI Bus AG ist verantwortlich für die Steuerung und Koordination des operativen öffentlichen Verkehrs in den Regionen Thun und Grindelwald. Eine zentrale Aufgabe der Mitarbeitenden ist das Überwachen und das Koordinieren des Ersatzverkehrs.

Das Unwetter vom 12. August zeigte exemplarisch, wie entscheidend eine effiziente Koordination, rasches Handeln und eine gute Zusammenarbeit sind. Um 18.30 Uhr löste die BLS-Bahnleitstelle in Spiez den Prozess zu einem ungeplanten Ersatzverkehr aus. Kurze Zeit später standen STI-Fahrzeuge am Bahnhof Spiez einsatzbereit. Nach einer Strassensperre und einem Extraschiff pendelte sich erst gegen Mitternacht ein normalisierter Ersatzverkehr ein. In den frühen Morgenstunden des Folgetages nahm die BLS den Schienenverkehr zwischen Spiez und Interlaken West reduziert wieder auf.

Neben dem Einsatz in Spiez koordinierte die Leitstelle weitere Ersatzverkehr-Aufträge. Zwischen Zweilütschinen und Grindelwald organisierte die STI den Ersatzverkehr vom 13. bis 15. August. Um einen optimalen Betrieb sicherzustellen, setzte die STI auch Fahrzeuge aus dem Carreisesgeschäft ein.

Für die Zentralbahn überwachte die Leitstelle die beiden STI-Fahrzeuge, die bis Ende November im Ersatzverkehr zwischen Interlaken Ost–Brienz–Meiringen im Einsatz waren.

Neue Haltestelleneinrichtung Grindelwald

In Grindelwald wurden alle 131 Haltestellen mit einer neuen Beschilderung ausgestattet; einschliesslich jener, die bislang über keine Kennzeichnung verfügten. Dies verbessert die Kundeninformation und erleichtert insbesondere ortsfremden Gästen das Auffinden der Haltestellen. Mit den Neuinstallationen erfolgte eine Harmonisierung mit den Haltestelleneinrichtungen des Thuner Liniennetzes.



Neue Überkopfanzeigen Bahnhof Thun mit Text to Speech / E-Paper

Die Überkopfanzeigen im öffentlichen Verkehr erfüllen verschiedene Anforderungen. Eine der wichtigsten ist die Les- und Sichtbarkeit der Anzeigen. Die Vorgaben sind eng mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verknüpft, welches die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen ins gesellschaftliche Leben gewährleisten soll. Das BehiG gibt unter anderem vor, dass die Überkopfanzeigen aus verschiedenen Blickwinkeln und Entfernungen gut lesbar sein müssen, was durch die Verwendung von ausreichend grossen Schriftbildern und kontrastreichen Farben erreicht wird. Damit tragen die Transportunternehmen den geforderten Beitrag zu barrierefreien Kommunikationseinrichtungen im öffentlichen Verkehr bei.

Im Berichtsjahr ersetzte die STI Bus AG alle Überkopfanzeigen der Kantone A bis M am Bahnhof Thun durch neue Geräte in vier- und achtzeiliger Ausführung. Diese sind mit der Bedarfsansage respektive einer Vorleseversion für sehbehinderte und blinde Fahrgäste (Text-to-Speech) ausgestattet.

Um eine einwandfreie Kundeninformation sowie das BehiG an weiteren Haltestellen zu gewährleisten, wurden zusätzlich 13 E-Paper-Geräte beschafft. Diese ergänzen den klassischen Fahrplanaushang und zeigen Echtzeitinformationen an. Die E-Paper werden an Haltestellen mit ausgewiesenem Bedarf, beispielsweise im Einzugsgebiet von Alters- oder Behinderteneinrichtungen, eingesetzt, um eine dynamische, optische und/oder akustische Kundeninformation zu gewährleisten.



Neue Dienstkleider

Das bisherige Dienstkleidersortiment, das im Jahr 2013 anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums der STI eingeführt wurde, entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ein Projekt zur Erarbeitung wurde aufgesetzt und für dessen fachliche Begleitung konnte mit Sabine Portenier eine Thuner Modedesignerin gewonnen werden.

In enger Zusammenarbeit mit ihr entstand ein neues, zeitgemässes Dienstkleidersortiment für die Mitarbeitenden im öffentlichen Verkehr (Fahrdienst, Verkauf und Oberland Reisen). Die neue Kollektion setzt auf nachhaltige Materialien und wurde von Schweizer Herstellern zu Kleidungsstücken verarbeitet. Die neuen Dienstkleider werden an allen Firmenstandorten getragen und berücksichtigen die unterschiedlichen Witterungsbedingungen.

Die Ausgabe der neuen Dienstkleider erfolgte ab Februar des Berichtsjahres. Die Mitarbeitenden buchten in einem Onlinetool individuelle Abholtermine. Insgesamt wurden über 350 Mitarbeitende mit rund 5 000 Kleidungsstücken ausgerüstet: eine logistische Meisterleistung, die viel Koordination erforderte.





STI Service AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Hans Rudolf Zaugg

Präsident
Mitglied seit 2023
Projektleiter
Fahrni



Susanne Huber

Vizepräsidentin
Mitglied seit 2023
Geschäftsführerin Volkswirtschaft
BEO
Spiez



Annekäthi Neukomm

Mitglied seit 2023
Inhaberin AK
Neukomm Promotions
Matten bei Interlaken

Geschäftsführung



Jürg Lehmann

Geschäftsführer seit 2023

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2025)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorwort des Geschäftsführers

Die STI Service AG blickt auf ein sehr erfolgreiches zweites Geschäftsjahr zurück. Die STI Service AG konnte den Umsatz in den Bereichen Technik und Sonderfahrten mit zusätzlichen Aufträgen weiter steigern.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Erhalt dieser Aufträge ist eine hohe Servicequalität. Motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende, ein gutes Dienstleistungsangebot und flexibles Handeln festigen die STI Service AG als zuverlässige Partnerin.

Jürg Lehmann,
Geschäftsführer



GrindelwaldBus

Touristische Linien

Nach dem Konkurs der Pächterin des Berghauses Bussalp zum Ende der Wintersaison 2023/2024 war die Bussalplinie während der Sommersaison in Frage gestellt. Die STI Service AG übernahm als Pächterin den Betrieb des Berghauses für die Sommersaison. Dank der Verpflichtung eines erfahrenen Gastronomen konnte ein kundenfreundlicher Restaurantbetrieb sichergestellt werden. Ende Oktober wurde der Betrieb planmässig an die Verpächterin Pro Bussalp AG zurückgegeben.

Vermehrte Schlechtwetterphasen im Herbst führten auf den touristischen Linien in Grindelwald zu einem Rückgang von 16 Prozent oder rund 22 000 Fahrgästen.

Die touristische Linie 252 über den Schallenberg erfreute sich auch im zweiten Betriebsjahr grosser Beliebtheit, mit einem leichten Rückgang der Fahrgastzahlen von lediglich zwei Prozent.

Im Dezember nahm GrindelwaldBus zwei neue Busse des Typs Mercedes Intouro in Betrieb.

Der Verwaltungsrat beschäftigte sich intensiv mit dem Winterangebot auf der Bussalp. Die zunehmend schnee-armen Winter haben wiederholt zu namhaften Defiziten der Bussalplinie geführt. Angesichts der wirtschaftlichen Situation entschied der Verwaltungsrat, das Winterangebot auf die Bussalp ohne fremde Unterstützung einzustellen. Dieser Beschluss stiess in Grindelwald auf Verständnis, löste aber auch Fragen aus. In Zusammenarbeit mit den wichtigen Partnern in Grindelwald wurde für die Wintersaison 2024/2025 eine Übergangslösung gefunden, welche für die STI Service AG eine spürbare Kosteneinsparung bewirken soll. Nach Ende der Wintersaison im April 2025 werden die Erfahrungen ausgewertet und die Verantwortlichen entscheiden über das weitere Vorgehen.



Sonderfahrten

Im Berichtsjahr fanden in Thun im Vergleich zu den Vorjahren weniger Grossanlässe statt, was einen Rückgang der gefahrenen Kilometer bei den Extrafahrten zur Folge hatte.

Die Nutzung des Bike-Shuttles nach Goldwil und Heiligenschwendi entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich. Dank der hohen Nachfrage setzte die STI Service AG oftmals zwei Busse mit Anhängern ein. Insgesamt nutzten im Berichtsjahr 11 000 Biker den Shuttle. Wie auch die Extra- und Bahnersatzfahrten erhält der Bike-Shuttle keine Abgeltung und muss wirtschaftlich selbsttragend sein.

Die STI erbrachte im Berichtsjahr rund 335 000 Kilometer im Ersatzverkehr für die SBB, BLS, BOB und Zentralbahn. In einer Ausschreibung erhielt die STI den Zuschlag für einen Grossauftrag im Aaretal im Berichtsjahr. Für diesen Auftrag waren zeitweise bis zu 16 Busse gleichzeitig im Einsatz. Besonders gefordert war die STI am 12. August durch das Unwetter im Berner Oberland. Die STI-Busse waren fast gleichzeitig zwischen Spiez und Interlaken, Zweilütschinen und Grindelwald sowie Interlaken Ost und Meiringen im Einsatz. Der Auftrag für die Zentralbahn erstreckte sich bis Ende November und ergab eine Kilometerleistung von über 100 000 Kilometern.

Die STI stellte innerhalb kürzester Zeit eine erhebliche Mehrleistung bereit. Dies erforderte eine hohe Flexibilität aller Beteiligten. Die STI bewies erneut ihre Leistungsfähigkeit als zuverlässige Partnerin im Ersatzverkehr. Auch nach einem ungeplanten Ereignis stellt sie kurzfristig Personal und Fahrzeuge bereit, um den Reisenden die benötigte Mobilität zu gewährleisten – sei es im Aare-, Gürbe-, Simmen- oder Kandertal, in der Region Bern, im Emmental oder auch im Haslital.



Oberland Reisen

Seit dem Ende der Corona-Pandemie konnten die Fahrleistungen im Bereich Gruppen- und Programmfahrten sukzessive gesteigert werden. Gleichzeitig hat sich das Buchungsverhalten der Kunden verändert: Es besteht ein klarer Trend zu kurzfristigen Entscheidungen. Der Markt für Gruppenreisen ist stark umkämpft, was zu erheblichem Preisdruck führt. Entsprechend niedrig fallen die erzielbaren Margen aus. Im Berichtsjahr wurde die Carflotte um ein Fahrzeug reduziert; aktuell sind fünf Reise-care im Einsatz. Trotz der gestiegenen Fahrleistungen fällt das Spatenergebnis von Oberland Reisen negativ aus.

STI Technik

Das Drittkundengeschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Die STI Technik übernimmt seit dem Berichtsjahr den Unterhalt der Postauto-Fahrzeuge der Standorte Worb und Bern. Die Kunden schätzen die Flexibilität, die Fachkompetenz und die hohe Arbeitsqualität ausserordentlich. Im Berichtsjahr führten die Mitarbeitenden der STI Technik die ersten Unterhaltsarbeiten an Elektrobussen aus.

Die Digitalisierung wurde auch im technischen Bereich vorangetrieben. Das neu eingeführte elektronische Wagenbuch bietet den Mitarbeitenden einen umfassenden Überblick über die gefahrene Fahrzeugleistung sowie allfällige Schäden und Mängel.

Die Personalsuche gestaltet sich zunehmend herausfordernder, insbesondere bei technischen Berufen. Für die Werkstatt in Thun konnte der Soll-Bestand an Mitarbeitenden sichergestellt werden, während die Suche nach Busmechanikern für die Werkstatt in Interlaken seit längerer Zeit erfolglos verläuft. Angesichts der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich der Fachkräftemangel in den kommenden Jahren weiter akzentuiert. Die STI Service AG ist gefordert, neue Ansätze für die Personalrekrutierung zu finden.



Projekt E-Mobilität

Das komplexe Projekt zur Umstellung der Antriebstechnologie wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Eine besondere Herausforderung stellt die Erschliessung der Liegenschaften mit genügend Energieleistung dar. In Zusammenarbeit mit anderen Transportunternehmen wurde in einer Ausschreibungsgemeinschaft der Zuschlag an die Fahrzeuglieferanten für die nächsten Jahre erteilt. Im Laufe des Jahres 2025 wird dem Verwaltungsrat der Antrag für die Fahrzeugbeschaffung 2026 unterbreitet. Dieser Antrag wird die reine Beschaffung von E-Bussen umfassen, was einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität darstellt.



STI Liegenschaften AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Hans Rudolf Zaugg
Präsident
Mitglied seit 2019
Projektleiter
Fahrni



Konrad Hädener
Vizepräsident
Mitglied seit 2023
Dr. phil. nat.
Chemiker
Thun



Andreas Gyger
Mitglied seit 2023
Architekt FH, Unternehmer
Münsingen

Geschäftsführung



Hans-Jürg Stettler
Geschäftsführer seit 2023

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2025)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorwort des Geschäftsführers

Die Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs wachsen und verändern sich stetig. Noch dominieren in Thun Dieselmotoren den öffentlichen Verkehr. Dies soll sich in den kommenden Jahren ändern. Die STI Gruppe beschäftigt sich intensiv mit dem anstehenden Wandel der Antriebstechnologie.

Neben der Beschaffung von Elektrofahrzeugen muss auch die entsprechende Ladeinfrastruktur in den Liegenschaften zeitgerecht zur Verfügung stehen. In den zum Teil sehr alten Gebäuden der STI Gruppe ist die Umsetzung dieser Aufgabe punktuell schwer zu realisieren und sehr aufwändig. Die Bauherren und Architekten vergangener Zeiten konnten sich nicht oder nur schwer vorstellen, dass die Busse der Zukunft länger, breiter und wesentlich höher konzipiert werden und nun auch noch flächenintensive Ladeinfrastrukturen benötigen.

In den nächsten zwei Jahren wird dieser unterschätzte Aspekt der Elektrifizierung die STI Liegenschaften AG stark beschäftigen. Wir sind zuversichtlich, dass die benötigten Infrastrukturen zeitgerecht bereitgestellt werden können.

Hans-Jürg Stettler,
Geschäftsführer



Organisation

Die Konzerntochter STI Liegenschaften AG ist zuständig für sämtliche Belange betreffend:

- Liegenschaftsportfolio-Management
- Facility-Management
- Anlagen-Management

Die Umsetzung der verschiedenen Aufgaben wird von acht Mitarbeitenden sichergestellt und koordiniert (ein Geschäftsführer, drei Mitarbeitende Liegenschaften und fünf Mitarbeitende Liegenschaftsreinigung). Dabei werden sie aufgaben- und projektspezifisch von externen Fach-/Unternehmensfirmen, Fachplanern sowie Spezialfirmen unterstützt.

Projekte

Neubauprojekt Hauptsitz STI

Im vergangenen Jahr wurden die Grundlagen zur Beantwortung planungsrechtlicher Fragen in Sachen Lärm und Verkehr erarbeitet. Zudem wurde planungstechnisch abgeklärt, ob und wie ein Projekt in der Regelbauzone realisiert werden kann. Des Weiteren äusserte sich auch die Gemeinde Steffisburg zu ihren Erwartungen, die mit der Überbauung des ehemaligen Cremo-Areals erfüllt werden sollen, insbesondere im Hinblick auf die Integration von Wohn- und Gewerbenutzungen.

Es galt, die zukünftigen Bedürfnisse der STI unter Berücksichtigung der verschiedenen Geschäftsfeldern betreffend die Einstellhallen- und Werkstattplätze, die benötigten Anlagen (Tankstellen, Waschanlagen, Malerei/Spenglerei) und Administration genau abzuklären und klar zu formulieren. Diese Anforderungen wurden definiert, damit das bestehende Richtprojekt entsprechend überarbeitet werden konnte.

Es zeigte sich, dass diese Aufgabe mit der bestehenden baurechtlichen Ausgangslage sehr herausfordernd ist. Die Anforderungen an einen zentralen Produktionsstandort sind vielfältig und komplex, zumal den Bedürfnissen der Elektromobilität Rechnung getragen werden muss. Diesbezüglich müssen gebäude- und netztechnische Aufgaben gelöst und interne Betriebsprozesse neu definiert werden. Der Wechsel der Antriebstechnologie bietet zahlreiche Chancen, ist aber auch herausfordernd, da der Betrieb einer E-Busflotte fundamental neu gedacht werden muss.

Die Aufgabe der STI Liegenschaften AG besteht darin, einen zukunftsorientierten, betriebsoptimierten und nachhaltigen Hauptsitz zu entwickeln, der betriebswirtschaftlich vernünftig betrieben und unterhalten werden kann.

Neubauprojekt Wilderswil

Auf dem ehemaligen Flugplatzgelände in Wilderswil entwickelt die STI Gruppe seit 2018 ein weiteres Neubauprojekt. Das Projekt sieht vor, eine bedarfsgerechte Werkstatt mit Prüfstrasse und Waschanlage sowie eine Einstellhalle zu realisieren.

Das Geschäft liegt aktuell beim Verwaltungsgericht, da die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) Einsprache erhoben hat. Die STI Liegenschaften AG ist mit dem künftigen Nachbarn jedoch in engem Kontakt, um gemeinsam Lösungen zu finden, damit dem Projekt zeitnah die Baubewilligung erteilt werden kann.

E-Mobilität STI

Die Fahrzeugbeschaffungsstrategie der STI Bus AG sieht vor, dass ab 2026 Elektrobusse zu beschaffen sind und per 2036 der Antriebswandel mit rund 120 im Einsatz stehenden E-Bussen vollzogen ist.

Mit Fachplanern, spezialisierten Firmen und den örtlichen Stromlieferanten wurden an zehn STI-Aussenstandorten Nachrüstungsprojekte lanciert. Nach der Klärung der betrieblichen Aspekte (Fahrzeugumläufe, Einsatzgebiet, Topografie) und der technischen Leistungsdaten der Fahrzeuge (u. a. Reichweite, Batteriekapazität) wurden die Anforderungen an die Ladeinfrastruktur formuliert. Die anfängliche Annahme, dass ein Grossteil der Liegenschaften mit den bestehenden Netzinfrastrukturen erschlossen werden können, erhardtete sich nicht. Im Gegenteil: In nahezu allen Liegenschaften müssen neue Transformatoren verbaut werden, damit die zum Teil enorme Energiemenge geliefert werden kann.

Facility-Management

Zwischennutzung Cremo-Areal, Steffisburg

Bis ein baugenehmigtes Projekt vorliegt, ist das Areal einer Zwischennutzung zugeführt. Ziel ist es, die bestehende Liegenschaft mit den bisher bewilligten Nutzungsmöglichkeiten kostenoptimiert weiterzubetreiben. Zentral hierbei ist die Vermietung der Wohnungen, der Lagerflächen und der Parkfelder.

Die noch in der Liegenschaft verbliebenen Geräte, Anlagen und Tanks aus der ehemaligen Produktion der Cremo wurden an eine international tätige Occasionshändlerin aus der Milchverarbeitenden Industrie verkauft. Die anspruchsvollen Ausbau- und Demontearbeiten wurden im Oktober 2024 abgeschlossen.



Positive Entwicklung im Personenverkehr und in den Nebengeschäften

Die Konzernrechnung 2024 kann mit einem konsolidierten Jahresergebnis von CHF 2.28 Mio. abgeschlossen werden. Sehr erfreulich entwickelten sich nicht nur der abteilungsberechtigte Personenverkehr mit erstmals über 18 Mio. transportierten Fahrgästen, sondern auch die wichtigsten Nebengeschäfte.

Betriebsertrag

Nach einem Anstieg im Vorjahr konnte auch im Geschäftsjahr 2024 ein um 6.2 % höherer Betriebsertrag im Umfang von CHF 62.11 Mio. (Vorjahr CHF 58.47 Mio.) realisiert werden.

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag liegt mit CHF 21.68 Mio. 6.9 % über dem Vorjahreswert (CHF 20.27 Mio.). Nebst den Anteilen aus Verteilschlüsseln des Nationalen Direkten Verkehrs (NDV) wie Generalabonnementen, Halbtaxabonnementen oder Tageskarten erfuhren insbesondere die Libero-Anteile eine deutliche Steigerung. Der Libero-Tarifverbund hat erstmals seit der Gründung vor 20 Jahren die Schwelle von CHF 300 Mio. Umsatz überschritten. Mit einem Anteil von 3.7 % konnte auch die STI vom Anstieg profitieren.

Abgeltungen

Die im Rahmen des Bestellverfahrens für das Fahrplanjahr 2024 ermittelten und mit Bund und Kanton als Besteller des abteilungsberechtigten Angebots verhandelten ungedeckten Kosten ergaben insgesamt Abgeltungen von CHF 28.87 Mio. (Vorjahr CHF 28.20 Mio.). In diesem Betrag sind auch Abgeltungen von CHF 0.21 Mio. enthalten für Zusatzangebote, die von Dritten (Gemeinden) bestellt wurden.

Nebenertrag

Die wichtigsten Positionen konnten gegenüber dem Vorjahr massgeblich gesteigert werden und führen zu einem erfreulichen Nebenertrag von CHF 11.56 Mio. (Vorjahr CHF 10.01 Mio.). Insbesondere Aufträge für geplante und ungeplante Bahnersatzfahrten im Umfang von über 330'000 km, Serviceleistungen für Drittkunden sowie Entschädigungen für Zusatzangebote in Grindelwald ermöglichten diese Steigerung von 15.5 %. Kaum verändert haben sich die Erträge aus Verkaufsprovisionen sowie aus der Vermarktung von Werbeflächen an Fahrzeugen.

Betriebsaufwand

Der konsolidierte Betriebsaufwand erhöhte sich um etwas mehr als 6.6 % von CHF 51.29 Mio. im Vorjahr auf CHF 54.67 Mio.

Materialaufwand/Drittleistungen

Der Aufwand für Material und Drittleistungen beträgt CHF 8.82 Mio. Der bedeutendste Anteil ergibt sich aus der Beschaffung von Material für den Fahrzeugunterhalt und für Serviceleistungen sowie für den Dieseleinkauf. Einen weiteren wesentlichen Anteil machen zudem die belasteten Distributionskosten für den NDV sowie den Tarifverbund Libero aus.

Personalaufwand

Der konsolidierte Personalaufwand beträgt CHF 41.01 Mio. und verzeichnet damit einen Anstieg um 7.6 % gegenüber dem Vorjahr mit CHF 38.10 Mio. Eine Zunahme der Vollzeitstellen sowie Personalwechsel mit zeitlicher Überschneidung haben sowohl höhere Lohnkosten wie auch höhere Sozialversicherungskosten verursacht. Zudem führten auch verschiedene Personalleistungen von Dritten zu dieser Veränderung.

Übriger betrieblicher Aufwand

Angestiegen ist ebenfalls der übrige betriebliche Aufwand von CHF 4.62 Mio. auf CHF 4.85 Mio. Insbesondere ICT-Kosten, das heisst Kosten für Lizenzen, Updates und Wartung sind deutlich angestiegen. Ein deutlich verstärktes Augenmerk muss auf die Schulung der Mitarbeitenden hinsichtlich Risiken im Zusammenhang mit Phishing-resp. Cyber-Attacken gelegt werden, was selbstredend zusätzliche Kosten ausgelöst hat.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

Die Sachanlagen und immateriellen Werte wurden im Geschäftsjahr mit CHF 4.78 Mio. abgeschrieben. Für die Anlagewerte der STI Bus AG gelten die Bandbreiten gemäss der Verordnung über die konzessionierten Unternehmen (RKV), während für die Anlagen der STI Service AG sowie der STI Liegenschaften AG die Vorgaben der Abschreibungsverordnung des Kantons Bern als massgebend gelten.

Direkte Steuern

Auf den Ergebnissen der nicht steuerbefreiten Sparten anfallende direkte Steuern ergeben einen Betrag von CHF 0.27 Mio. (Vorjahr CHF 0.22 Mio.).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme liegt bei CHF 59.96 Mio. und hat damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.6 % zugenommen.

Umlaufvermögen

Insbesondere aufgrund der Abnahme der flüssigen Mittel aufgrund neuer Investitionen hat das Umlaufvermögen um 14.6 % auf CHF 11.31 Mio. abgenommen (Vorjahr CHF 13.23 Mio.).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stieg um CHF 2.85 Mio. auf einen konsolidierten Wert von CHF 48.65 Mio. (+ 6.2 %). Im Berichtsjahr wurden unter anderem neue Fahrzeuge beschafft, die Haltestelleninfrastruktur in Grindelwald erneuert, erste Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt E-Mobilität getätigt sowie verschiedene IT-Vorhaben umgesetzt.

Fremdkapital

Ein 2025 auslaufendes dreijähriges Darlehen in der Höhe von CHF 20 Mio. wurde vom langfristigen ins kurzfristige Fremdkapital umgegliedert. Die Refinanzierung wird ohne Unterbruch fortgesetzt. Insgesamt hat das Fremdkapital um 3.0 % abgenommen und beträgt am Bilanzstichtag CHF 43.31 Mio. (Vorjahr CHF 44.66 Mio.).

Eigenkapital

Das konsolidierte Eigenkapital beträgt CHF 16.65 Mio. (Vorjahr CHF 14.37 Mio.).

Anzahl Vollzeitstellen

Die STI Gruppe hat 2024 im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem zu betreiben. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Art der Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar pro Gesellschaft dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Zur Minimierung der einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus hauptsächlich auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der STI Gruppe beeinträchtigen könnten.

Auftragslage/Ausblick

Die im Rahmen des Bestellprozesses für die Fahrplanjahre 2025 und 2026 im April 2024 eingereichten Offerten mussten im Herbst 2024 nachgebessert werden. Die entsprechende Angebotsvereinbarung für das Fahrplanjahr 2025 mit Bund und Kanton konnte noch nicht unterzeichnet werden, im Grundsatz haben die Besteller ihre Bestellabsicht aber geäussert.

Für die Entwicklung der Fahrgastzahlen bestehen weiterhin sehr positive Erwartungen.

Konzernrechnung 2024

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)

	Anh.	2024	2023
Verkehrsertrag		21'678'453.36	20'271'131.87
Abgeltungen		28'868'500.00	28'195'400.00
Nebenertrag		11'562'569.55	10'007'883.15
Betriebsertrag		62'109'522.91	58'474'415.02
Materialaufwand und Drittleistungen		-8'820'291.65	-8'573'869.25
Personalaufwand		-41'006'258.93	-38'096'362.64
Übriger betrieblicher Aufwand		-4'846'851.93	-4'624'263.42
Betriebsaufwand		-54'673'402.51	-51'294'495.31
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		7'436'120.40	7'179'919.71
Abschreibungen		-4'778'878.69	-5'721'489.65
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2'657'241.71	1'458'430.06
Finanzertrag		16'057.74	70'692.63
Finanzaufwand		-359'081.68	-374'172.03
Finanzerfolg		-343'023.94	-303'479.40
Betriebsergebnis vor Steuern		2'314'217.77	1'154'950.66
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	1	237'305.13	695'649.49
Jahresergebnis vor Steuern		2'551'522.90	1'850'600.15
Direkte Steuern		-272'000.00	-215'630.20
Jahresergebnis		2'279'522.90	1'634'969.95

Konsolidierte Bilanz (in CHF)

Aktiven	Anh.	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	2	3'769'315.02	6'322'934.88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	3'731'534.36	3'620'892.12
Übrige kurzfristige Forderungen		1'360'682.65	1'227'278.86
Vorräte		813'835.58	790'369.48
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'631'649.27	1'270'444.84
Umlaufvermögen		11'307'016.88	13'231'920.18
Finanzanlagen		55'016.00	72'516.00
Sachanlagen		47'705'447.03	44'524'611.78
Immaterielle Werte		887'539.89	1'201'151.13
Anlagevermögen		48'648'002.92	45'798'278.91
Total Aktiven		59'955'019.80	59'030'199.09
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'574'204.26	1'596'888.46
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	26'802'042.00	7'920'531.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	2'307'071.81	1'915'527.05
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'305'075.58	7'321'049.33
Kurzfristiges Fremdkapital		38'988'393.65	18'753'995.84
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	4'155'000.00	25'745'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		163'571.25	163'571.25
Langfristiges Fremdkapital		4'318'571.25	25'908'571.25
Fremdkapital		43'306'964.90	44'662'567.09
Aktienkapital		1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		360'044.00	320'044.00
Spezialreserve Art. 36 PBG Regionaler Personenverkehr		146'862.55	-204'577.45
Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr		27'854.88	-323'515.12
Freiwillige Gewinnreserven		7'867'991.20	7'515'995.20
Gewinn-/Verlustvortrag		4'366'179.37	3'825'415.42
Jahresergebnis		2'279'522.90	1'634'969.95
Eigene Aktien	7	-400.00	-700.00
Eigenkapital		16'648'054.90	14'367'632.00
Total Passiven		59'955'019.80	59'030'199.09

Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF)

	2024	2023
Jahresergebnis	2'279'522.90	1'634'969.95
Abschreibungen	4'778'878.69	5'721'489.65
Veränderung kurzfristige Forderungen	-190'790.30	-110'648.56
Veränderung Vorräte	-23'466.10	86'343.03
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-361'204.43	-467'324.12
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	1'512'877.83	1'778'737.24
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-15'973.75	185'694.34
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-221'155.88	-695'649.49
nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	224'829.50	188'385.23
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7'983'518.46	8'321'997.27
Investitionen in Sachanlagen	-7'865'039.70	-7'570'003.42
Devestitionen von Sachanlagen	221'155.88	705'014.58
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-21'350.00	-241'257.98
Investitionen in Finanzanlagen	-	-17'500.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'665'233.82	-7'123'746.82
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10'000'000.00	15'000'000.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-12'872'804.50	-16'800'000.00
Kauf eigener Aktien	-300.00	-100.00
Verkauf eigener Aktien	1'200.00	2'200.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'871'904.50	-1'797'900.00
Veränderung flüssige Mittel	-2'553'619.86	-599'649.55
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	6'322'934.88	6'922'584.43
Stand 31. Dezember	3'769'315.02	6'322'934.88
Veränderung flüssige Mittel	-2'553'619.86	-599'649.55

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Spezialreserven	Freiwillige Gewinnreserven
Eigenkapital per 1.1.2023	1'600'000.00	320'044.00	-	11'771'672.00
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-4'255'676.80
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	-204'577.45	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	-323'515.12	-
eigene Aktien	-	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-	-
Eigenkapital per 31.12.2023	1'600'000.00	320'044.00	-528'092.57	7'515'995.20
Eigenkapital per 1.1.2024	1'600'000.00	320'044.00	-528'092.57	7'515'995.20
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	-	40'000.00	-	351'396.00
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	351'440.00	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	351'370.00	-
eigene Aktien	-	-	-	600.00
Jahresergebnis	-	-	-	-
Eigenkapital per 31.12.2024	1'600'000.00	360'044.00	174'717.43	7'867'991.20

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16'000 Namenaktien zu Nominal CHF 100

	Gewinn-/Verlustvortrag	Eigene Aktien	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2023	-1'627'507.45	-2'800.00	669'153.50	12'730'562.05
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	669'153.50	-	-669'153.50	-
Umgliederungen	4'255'676.80	-	-	-
Reserve Art. 36 PBG RPV	204'577.45	-	-	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	323'515.12	-	-	-
eigene Aktien	-	2'100.00	-	2'100.00
Jahresergebnis	-	-	1'634'969.95	1'634'969.95
Eigenkapital per 31.12.2023	3'825'415.42	-700.00	1'634'969.95	14'367'632.00
Eigenkapital per 1.1.2024	3'825'415.42	-700.00	1'634'969.95	14'367'632.00
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	1'243'573.95	-	-1'634'969.95	-
Reserve Art. 36 PBG RPV	-351'440.00	-	-	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-351'370.00	-	-	-
eigene Aktien	-	300.00	-	900.00
Jahresergebnis	-	-	2'279'522.90	2'279'522.90
Eigenkapital per 31.12.2024	4'366'179.37	-400.00	2'279'522.90	16'648'054.90

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der STI Holding AG mit Sitz in Thun sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Die STI Holding AG hält folgende Beteiligungen:

- STI Bus AG, Thun
- STI Service AG, Thun
- STI Liegenschaften AG, Grindelwald

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung gemäss Vorschriften des Obligationenrechts (OR) erstellt. Der Einzelabschluss der STI Bus AG wurde zudem auf der Basis der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

Konsolidierungskreis

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

STI Service AG, Thun
Aktienkapital: CHF 100'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %
Gründung per 12.08.2022

STI Liegenschaften AG, Grindelwald
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, die verschiedenen Positionen werden einheitlich bewertet und es wird eine einheitliche Währung angewendet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken und PostFinance.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe. Sie werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften. Sie werden zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Werte (Software, Lizenzen, etc.) werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewendet (für die STI Bus AG im Rahmen der Bandbreiten gemäss RKV):

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Bauten	25 - 50
Anlagen und Einrichtungen	4 - 10
Fahrzeuge	5 - 10
Immaterielle Werte	5

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Dritten und Beteiligten sowie Leasingverbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Eigene Aktien

Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von eigenen Aktien über oder unter den Anschaffungskosten werden über die freiwilligen Gewinnreserven verbucht.

Art. 36 PBG (Ausweis des Spartenerfolgs STI Bus AG)

Soweit ein Unternehmen die Gesamtaufwendungen einer Verkehrssparte mit den Erträgen und den von Bund und Kantonen erbrachten finanziellen Leistungen nicht decken kann, verantwortet es den Fehlbetrag selbst. Es trägt diesen auf die neue Rechnung vor.

Übersteigen die Erträge und die von Bund und Kantonen erbrachten finanziellen Leistungen die Gesamtaufwendungen einer abgeltungsberechtigten Verkehrssparte, so weist das Unternehmen mindestens zwei Drittel dieses Überschusses der Spezialreserve zur Deckung künftiger Fehlbeträge abgeltungsberechtigter Verkehrssparten zu.

Übersteigen die Erträge einer nicht abgeltungsberechtigten Sparte des konzessionierten Verkehrs die Gesamtaufwendungen einer Sparte, so ist der entstandene Ertragsüberschuss frei verfügbar.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der Tochtergesellschaften, Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, Abgeltungen von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie Erlöse aus Nebengeschäften. Erlöse aus Fahrausweisen mit mehrmonatiger Gültigkeit (Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente, Mehrfahrtenkarten, Tarifverbund-Abonnemente) werden monatlich abgegrenzt und entsprechend ihrer Laufzeit wieder aufgelöst.

Fremdwährungspositionen

Positionen in Fremdwährung werden zum Jahresendkurs des Euro-Bankguthabens umgerechnet.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Gruppe hat im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Holding AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 13.05.2025 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 13.05.2025 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen würden.

Eventualverbindlichkeit

Mit Schreiben vom 14. April 2022 hat das Amt für Wirtschaft des Kantons Bern eine Aufforderung zur Stellungnahme betreffend Härtefallunterstützung im Jahr 2021 zwecks Widerrufsverfahren gemäss Staatsbeitragsgesetz zugestellt. Die Frist für das gewährte rechtliche Gehör lief bis am 31. Mai 2022. Sollte im Rahmen des Widerrufsverfahrens eine Verfügung erlassen werden, so wäre die erhaltene Härtefallhilfe ganz oder teilweise zurückzuerstatten. Der maximale Betrag beläuft sich auf CHF 790'109. Der Verwaltungsrat ist fest davon überzeugt, dass in der Beurteilung der für die Berechnung massgebenden Umsätze noch Argumentationsspielraum besteht und demzufolge eine allfällige Rückerstattungsverpflichtung im jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend feststellbar ist.

Der Verwaltungsrat bestätigt, dass bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung die Situation unverändert ist und bisher keine Rückmeldung seitens Kanton erfolgt ist.

Angaben und Erläuterungen zur Konzernrechnung (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
1 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	237'305.13	695'649.49
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	221'155.88	695'649.49
Anteile Wintersportverteiler Vorperiode	16'149.25	-
2 Flüssige Mittel	3'769'315.02	6'322'934.88
Flüssige Mittel bei Beteiligten	2'679'358.18	2'168'859.21
Flüssige Mittel bei Dritten	1'089'956.84	4'154'075.67
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'731'534.36	3'620'892.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'804'234.36	3'704'692.12
Delkredere	-72'700.00	-83'800.00
4 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	26'802'042.00	7'920'531.00
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	26'802'042.00	7'582'804.00
Leasingverbindlichkeiten	-	337'727.00
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'307'071.81	1'915'527.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2'307'071.81	1'915'527.05
6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'155'000.00	25'745'000.00
Darlehen gegenüber Dritten (1 - 5 Jahre Fälligkeit)	3'455'000.00	25'045'000.00
Darlehen gegenüber Dritten (über 5 Jahre Fälligkeit)	700'000.00	700'000.00
7 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	7	17
Zugänge	2'023	1
Abgänge	-6	-11
Bestand 31.12.	2'024	7
Buchwert 1.1.	700.00	2'800.00
Zugänge	300.00	100.00
Abgänge	-600.00	-2'200.00
Buchwert 31.12.	400.00	700.00

Aus dem Verkauf von 6 eigenen Aktien wurde ein Mehrerlös von CHF 600 generiert und den freiwilligen Gewinnreserven gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die STI Holding AG insgesamt 2'020 eigene Aktien kostenlos zurück.

	31.12.2024	31.12.2023
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50'000.00	50'000.00
Kaution zugunsten Amt für Wirtschaft Kanton Bern	150'000.00	100'000.00
Kaution zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft (BAV)	-	47'000.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	235'000.00	215'000.00
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	91'000.00	91'000.00
Andere Dienstleistungen	-	18'322.14
Versicherungswerte		
Brandversicherungswerte	85'573'000	84'743'000
Deckungssumme Sachversicherungen	98'902'000	98'072'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherungen:		
– Grundversicherung pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
– Ergänzungsversicherung 1 nach CHF 10 Mio. pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
– Ergänzungsversicherung 2 nach CHF 20 Mio., Zweifachgarantie pro Jahr	80'000'000	80'000'000
Je der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Buchwert der Liegenschaft Grindelwald inkl. Land	792'273.22	878'361.22
Fahrzeuge Leasing (Buchwert)	-	273'400.00



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Holding AG, Thun

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der STI Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2024, konsolidierte Geldflussrechnung und konsolidierter Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung (Seiten 32 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Etienne Babel
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 13. Mai 2025



Jahresrechnung STI Holding AG 2024

Erfolgsrechnung (in CHF)

	Anh.	2024	2023
Dienstleistungsertrag		6'367'909.86	6'277'153.01
Betriebsertrag		6'367'909.86	6'277'153.01
Materialaufwand und Drittleistungen		-	-347.64
Personalaufwand		-4'773'930.55	-4'450'648.22
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'387'862.89	-1'649'775.59
Betriebsaufwand		-6'161'793.44	-6'100'771.45
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		206'116.42	176'381.56
Abschreibungen		-189'707.70	-107'128.55
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		16'408.72	69'253.01
Finanzertrag		1'126.90	521.60
Finanzaufwand		-711.49	-361.48
Finanzerfolg		415.41	160.12
Betriebsergebnis vor Steuern		16'824.13	69'413.13
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		2'732'215.14	699'330.86
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		-2'500'000.00	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	1	232'215.14	699'330.86
Jahresergebnis vor Steuern		249'039.27	768'743.99
Direkte Steuern		-5'000.00	-3'653.75
Jahresergebnis		244'039.27	765'090.24

Bilanz (in CHF)

Aktiven	Anh.	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		801'688.23	425'653.47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'769'419.52	1'724'065.70
Übrige kurzfristige Forderungen		531'035.16	678'188.06
Aktive Rechnungsabgrenzungen		328'380.54	67'475.69
Umlaufvermögen		4'430'523.45	2'895'382.92
Finanzanlagen, Darlehen gegenüber Beteiligungen		-	2'732'215.14
Wertberichtigung Darlehen gegenüber Beteiligungen		-	-2'732'215.14
Beteiligungen		9'270'441.00	11'770'441.00
Sachanlagen		601'276.85	385'350.84
Immaterielle Werte		532'737.30	665'201.35
Anlagevermögen		10'404'455.15	12'820'993.19
Total Aktiven		14'834'978.60	15'716'376.11
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	316'767.02	298'332.08
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		938'160.41	1'151'200.45
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'698'611.46	1'642'630.00
Kurzfristiges Fremdkapital		2'953'538.89	3'092'162.53
Darlehen von Beteiligungen		-	987'713.14
Langfristiges Fremdkapital		-	987'713.14
Fremdkapital		2'953'538.89	4'079'875.67
Aktienkapital		1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		360'044.00	320'044.00
Freiwillige Gewinnreserven		8'952'666.20	8'952'066.20
Gewinnvortrag		725'090.24	-
Jahresergebnis		244'039.27	765'090.24
Eigene Aktien	4	-400.00	-700.00
Eigenkapital		11'881'439.71	11'636'500.44
Total Passiven		14'834'978.60	15'716'376.11

Geldflussrechnung (in CHF)

	2024	2023
Jahresergebnis	244'039.27	765'090.24
Abschreibungen	189'707.70	107'128.55
Wertberichtigung Beteiligung	2'500'000.00	-
Veränderung kurzfristige Forderungen	-1'885'914.06	-2'399'352.11
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-260'904.85	-59'475.69
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-194'605.10	1'448'221.38
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	55'981.46	1'616'630.00
Nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	-	-699'330.86
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	648'304.42	778'911.51
Investitionen in Sachanlagen	-251'819.66	-350'222.74
Investitionen in immaterielle Werte	-21'350.00	-202'258.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-273'169.66	-552'480.74
Kauf eigener Aktien	-300.00	-100.00
Verkauf eigener Aktien	1'200.00	2'200.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	900.00	2'100.00
Veränderung flüssige Mittel	376'034.76	228'530.77
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	425'653.47	197'122.70
Stand 31. Dezember	801'688.23	425'653.47
Veränderung flüssige Mittel	376'034.76	228'530.77

Anhang zur Jahresrechnung 2024 der STI Holding AG, Thun

Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Obligationenrechts (OR). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Werte (Software, Lizenzen etc.) werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibungsmethode) bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewendet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Anlagen und Einrichtungen	4 - 10
Immaterielle Werte	5

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Beteiligungen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Eigene Aktien

Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von eigenen Aktien über oder unter den Anschaffungskosten werden über die freiwilligen Gewinnreserven verbucht.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet interne und externe Dienstleistungserträge sowie konzernweite Werbeerträge.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Holding AG hat 2024 im Jahresdurchschnitt nicht mehr als 50 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Holding AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 13.05.2025 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 13.05.2025 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen würden.

Beteiligungen

STI Bus AG, Thun

Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

STI Service AG, Thun

Aktienkapital: CHF 100'000
Kapital- und Stimmenanteil: 100 %

STI Liegenschaften AG, Grindelwald

Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
1 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	232'215.14	699'330.86
Wertberichtigung Beteiligung	-2'500'000.00	-
Auflösung Wertberichtigung Darlehen	2'732'215.14	699'330.86
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'769'419.52	1'724'065.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440'272.15	3'806.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	2'351'147.37	1'720'459.20
Delkretere	-22'000.00	-200.00
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316'767.02	298'332.08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187'744.73	171'000.43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	129'022.29	127'331.65
4 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	7	17
Zugänge	2'023	1
Abgänge	-6	-11
Bestand 31.12.	2'024	7
Buchwert 1.1.	700.00	2'800.00
Zugänge	300.00	100.00
Abgänge	-600.00	-2'200.00
Buchwert 31.12.	400.00	700.00

Aus dem Verkauf von 6 eigenen Aktien wurde ein Mehrerlös von CHF 600 generiert und den freiwilligen Gewinnreserven gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die STI Holding AG insgesamt 2'020 eigene Aktien kostenlos zurück.

	31.12.2024	31.12.2023
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Amt für Wirtschaft Kanton Bern	50'000.00	50'000.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	70'000.00	65'000.00
Honorar Revisionsstelle	30'000.00	35'608.13
Revisionsdienstleistungen	30'000.00	23'000.00
Andere Dienstleistungen	-	12'608.13

Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

	Antrag VR 2024	Beschluss GV 2023
Gewinnvortrag	725'090.24	-
Jahresergebnis	244'039.27	765'090.24
Bilanzgewinn	969'129.51	765'090.24
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	20'000.00	40'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	949'129.51	725'090.24



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Holding AG, Thun

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der STI Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 44 bis 48) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Etienne Babel
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 13. Mai 2025

